V5 Junge Menschen bewegen

Antragsteller*in: Marcel Rohrlack, Sebastian Hansen, Sophie Harper, Leander Hirschsteiner,
Julia Dade, Yannick Couzinié, Jule Ziegler
Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Die GRÜNE JUGEND Bayern spricht sich für die unverzügliche Einführung eines
2 bayernweit gültigen Jugendtickets aus. Wir sehen dies als Schritt hin zu einem
3 leistungsfähigen öffentlichen Verkehr, der allen zur Verfügung steht.

4 Mobilität ist ein zentraler Pfeiler einer Teilhabe ermöglichenden Entwicklung
5 der Gesellschaft. Insbesondere junge Menschen und Menschen in Bildung und
6 Ausbildung bedürfen eines leistungsfähigen und bezahlbaren öffentlichen
7 Verkehrs.

8 Das neue Schülerticket in Hessen zeigt: Mobilität für einen Euro am Tag für
9 junge Menschen ist auch in einem Flächenland möglich! Wir setzten uns dafür ein,
10 dass alle jungen Menschen in Bildung und Ausbildung Zugang zu einem landesweit
11 im Regional- und Nahverkehr gültigen Ticket für einen Euro am Tag oder weniger
12 erhalten.

13 Umweltschutz durch leistungsfähige Alternativen

14 Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist sinnvoll und schafft mehr Möglichkeiten
15 als er ausschließt. Schlussendlich kann unsere Gesellschaft nur im Einklang mit
16 ihren Lebensgrundlagen überleben. Für viele sind aber umweltschädliche
17 Verhaltensweisen kurzfristig und in Bezug auf ihre eigene Lebensrealität
18 naheliegender oder die einzige Option: Insbesondere die Nutzung
19 emissionsintensiver Verkehrsmittel wie einem eigenen Auto oder privat
20 organisierter Schulbusse kommt für viele nur mangels attraktiver Alternativen
21 infrage. Wer ein Kind mit dem eigenen Auto zur Schule fährt, schadet der
22 Entwicklung zur Selbständigkeit des Kindes und der Umwelt – tut dies aber
23 häufig, weil öffentliche Verkehrsmittel keine funktional äquivalente Alternative
24 darstellen. Wir sehen unsere Aufgabe nicht darin, den Menschen ihre Lebensweise
25 vorschreiben oder ihnen einen Vorwurf zu machen. Wir wollen bessere Strukturen
26 für ökologische Alternativen schaffen. Darum muss der öffentliche Verkehr so
27 leistungsfähig und bezahlbar sein, dass er die attraktivere Alternative
28 darstellt. Ein bezahlbarer landesweiter Jugendtarif schafft ein attraktives
29 Angebot für junge Menschen, stärkt den ländlichen Raum und bindet Nutzer*innen
30 häufig über Jahrzehnte: Wer früh lernt, öffentlich voranzukommen, behält diese
31 Verhaltensweise häufig bei.

32 Ein Ticket für alle

33 Unsere Anforderung an einen Jugendtarif in Bayern ist, dass er verständlich,
34 preiswert und gerecht ist.

35 Der Ticketschunzel einer kaum verständlichen Vielfalt an verschiedenen
36 Anbietern und Tarifsystemen in Bayern stellt eine Hürde bei der Nutzung des ÖPNV
37 und des Regionalverkehrs dar. Während der Schulverkehr teilweise durch die
38 Schulwegkostenfreiheit gedeckt ist, bleiben Schüler*innen höherer Klassen,
39 Auszubildende und häufig auch Studierende wortwörtlich auf der Strecke.
40 Besonders unverhältnismäßig und ungerecht belastet sind Auszubildende.

41 Die Schulwegskostenfreiheit deckt zudem nur die Wege zur und von der Schule ab
42 und fördert keine selbständige Freizeit in einem größeren Radius um den Wohnort.
43 Ebenso soll die Bindung an die nächstgelegene Schule als Erstattungsgrundlage
44 abgeschafft werden. Die Wahl der richtigen Schule darf nicht vom Geldbeutel
45 abhängen. Statt bei Millionen Schüler*innen jedes Jahr auf den Meter genau den
46 Weg zur Schule zu berechnen, sollen Schüler*innen grundsätzlich ein Ticket
47 erstattet bekommen.

48 Wir wollen die Erstattungsgrundlage für den Ausbildungsverkehr, die in §45a
49 Personenbeförderungsgesetz geregelt ist, flexibler ausführen lassen oder durch
50 eine vom Bundesgesetz abweichende Landesgesetzgebung reformieren. In einem
51 bedarfsorientierten Prozess muss hier die beste Lösung gefunden werden, die es
52 ermöglicht, den Jugend- und Ausbildungsverkehr landesweit flexibler zu
53 gestalten. Die Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen müssen erhöht
54 werden, um jungen Menschen preiswertere Mobilität zu ermöglichen. Die aktuelle
55 Regelung geht an der Lebensrealität junger Menschen vorbei: Es ist weltfremd,
56 nur den Weg zwischen Ausbildungs- oder Bildungsstätte zu bezuschussen und auf
57 einer Abgrenzung zur "Freizeitmobilität" zu bestehen.

58 Wir fordern ein Jugendticket für alle jungen Menschen in Bildung und Ausbildung,
59 das bayernweit im Regional- und Nahverkehr gültig ist und höchstens einen Euro
60 am Tag kostet. Die Gewinnaufschläge der Verkehrsbetriebe sollen vom Freistaat auf
61 Grundlage einer realistischen und bedarfsgerechten Kostenkalkulation erstattet
62 werden. Bei Personen unter 19 Jahren soll die Bestätigung eines Bildungs- oder
63 Ausbildungsverhältnisses entfallen.

64 Darum fordern wir:

- 65 1. die Einführung eines kostengünstigen, landesweiten Jugendtickets für alle
66 jungen Menschen in Bildung und Ausbildung. Diese Forderung soll Teil des
67 Wahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl 2018 sein. Der
68 Landesvorstand soll dies entsprechend in das Wahlprogramm einbringen.
- 69 2. die deutliche Erhöhung des Landeszuschusses (Ausgleichszahlungen) für den
70 Ausbildungsverkehr im Rahmen des § 45a Personenbeförderungsgesetzes im
71 Doppelhaushalt 2019/2020.
- 72 3. den Anspruch auf Erstattung der Schulwegkosten bei eigener Wahl der Schule
73 nicht verfallen zu lassen.
- 74 4. eine Reform der Ausgleichsmechanismen. Wir wollen durch Pauschalierung der
75 Zahlungen unnötige Bürokratie abbauen und attraktive Angebote ermöglichen.

Begründung

mündlich